



Um ein Haar hätten die Hindernisse in der Hafenlogistik in Belém ein pünktliches Auslaufen des Forschungsschiff METEOR am Mittag des 04.01.2025 verhindert. Durch den bemerkenswerten Einsatz von Crew und Wissenschaft konnten die Container aber doch mit den schiffseigenen Kränen geladen werden und das Auslaufen konnte wie geplant stattfinden. Das wissenschaftliche Team an Bord besteht aus 26 Personen, gut zur Hälfte vom GEOMAR – Helmholtz Zentrum für Ozeanforschung Kiel, zusammen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vom Max Planck Institut für Meteorologie in Hamburg (MPI-M), dem Institut für Troposphärenforschung in Leipzig (TROPOS), der Universität in Recife (UFPE) in Brasilien, dem NOAA/AOML in Miami, USA, dem IWES Fraunhofer Institut in Bremerhaven, der Universität Heidelberg, dem Deutschen Wetterdienst (DWD) und einem Beobachter der Brasilianischen Marine.

Das wissenschaftliche Programm der vor uns liegenden Reise konzentriert sich auf die westliche Randstromzirkulation vor Brasilien im Zusammenhang mit der atlantischen Umwälzbewegung (AMOC) und ihrer Verbindung zum äquatorialen Strömungssystem. Das Arbeitsprogramm der Reise umfasst die Bergung und Ausbringung von insgesamt 6 Tiefseeverankerungen überwiegend am brasilianischen Schelf sowie der Beprobung von 3 hydrographischen Schnitten, die von Strömungsmessungen begleitet werden. Entlang der geplanten Fahrtroute soll eine Kombination aus ozeanographischen und meteorologischen Messungen durchgeführt werden.

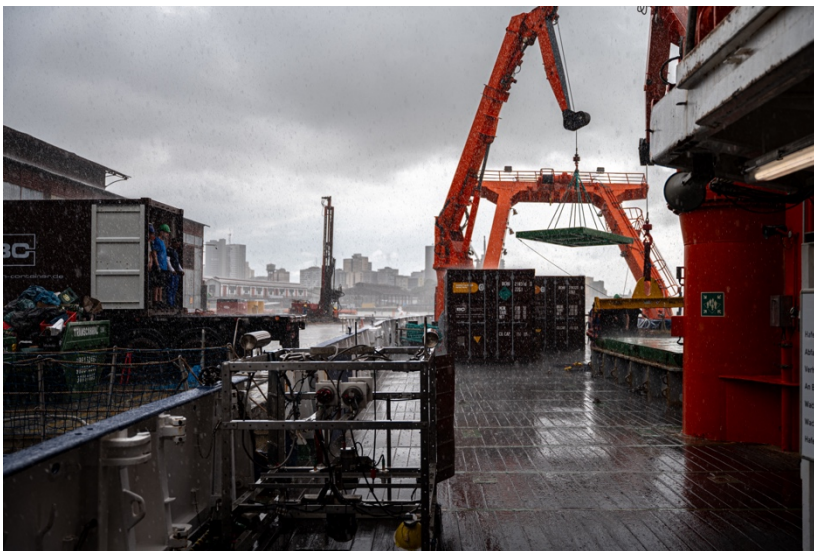


Abb.1: Links: Ausladen der Container im Starkregen. Rechts: Auslaufen der METEOR aus Belém. Fotos: David Menzel.

Nachdem die Container mit den wissenschaftlichen Instrumenten bis zum späten Abend des 03.01.2025 teilweise im Starkregen geladen werden konnten, wurde am Morgen des 04.01.2025 mit dem Ausladen und dem Aufbau des wissenschaftlichen Equipments begonnen. Momentan befindet sich METEOR im Transit ins Arbeitsgebiet, das weiter

FS METEOR M207

04.01.-11.02.2025
Belém – Mindelo



1. Wochenbericht 04.01. - 05.01.2025

südlich liegt. Die Stimmung an Bord ist sehr gut und alle freuen sich darauf bald mit ihren Messungen beginnen zu können.

Live updates und Eindrücke von Bord gibt es auf dem Geomar Instagram Kanal @geomarkiel (<https://www.instagram.com/geomarkiel/>).

Rebecca Hummels im Namen des Teams der M207
(GEOMAR Helmholtz Zentrum für Ozeanforschung Kiel)